

ornithologischen Gesellschaft“ aus je 8 Mitgliedern beider Gesellschaften.

§ 7.

In der im Sommer 1876 zu Berlin tagenden Jahresversammlung wählt der Ausschuss den den Statuten entsprechenden Vorstand für die nächsten vier Jahre. Bis dahin besteht der Vorstand aus den (bisherigen) geschäftsführenden Vorständen der beiden Gesellschaften.

Berlin u. Braunschweig, den 5. April u. 21. Mai 1875.

**Der zeitige Vorstand:**

Justiz-R. Dr. H. Golz, Präsident.  
 Director Pralle, Präsident.  
 Dr. A. Brehm, Vice-Präsident.  
 Hof-R. M. Th. v. Heuglin, Vice-Präsident.  
 Prof. Dr. J. Cabanis, Secretär.  
 Stabsarzt Dr. R. Blasius, Secretär.

**Der zeitige Ausschuss:**

Dir. Dr. Bodinus.	Prof. Dr. W. Blasius.
Dr. C. Bolle.	Prof. Dr. Giebel.
Dr. O. Finsch.	Ferd. Heine jun.
Dr. G. Hartlaub.	Eug. F. v. Homeyer.
Maj. A. v. Homeyer.	Freih. König v. Warthausen.
O.-Amtm. F. Heine.	Custos A. v. Pelzeln.
Dr. A. Reichenow.	Insp. Wiepken.
Banq. H. Schalow.	Pastor Dr. Zander.

**Aufruf an alle Vogelkenner Deutschlands!**

Trotz der zahlreichen, fleissigen Arbeiter, welche nach dem leuchtenden Vorbilde des Altmeisters Naumann unermüdlich thätig waren und sind, die vaterländische Vogelkunde zu fördern, hat die europäische Ornithologie noch bedeutende Lücken aufzuweisen.

Um diese leeren Blätter in unserer Vogelkunde, welche insbesondere in dem Kapitel über die Verbreitung der einzelnen Arten, vor allem aber auf der Karte der Zugstrassen unserer nordischen Wanderer, höchst störend empfunden werden, auszufüllen und ein möglichst schnelles Vorwärtsschreiten in der Erweiterung unserer Kenntnisse zu erreichen, hat die

**Allgemeine deutsche ornithologische Gesellschaft**

auf ihrer constituirenden Versammlung zu Braunschweig, am 20.—23. Mai 1875, ein gemeinsames Vorgehen der deutschen Ornithologen in dieser Richtung beschlossen.

Dadurch, dass bisher dem Einzelnen die Veröffentlichung seiner speciellen Beobachtungen überlassen blieb, sind zahlreiche

Thatsachen, welche als Einzelbeobachtungen zur Publication nicht wichtig genug erschienen, welche aber im Gesamtbau einen unentbehrlichen Stein abgeben konnten, nicht in die Oeffentlichkeit gedrungen. Um solchem Verlorengehen wichtiger Nachrichten vorzubeugen, um alle Beobachtungen, auch die geringfügigste Notiz zu sammeln und zu verwerthen, um alle Kenner und Freunde der vaterländischen Ornithologie als Mitarbeiter an der Naturgeschichte der Vögel Deutschlands zu gewinnen, wurde auf der genannten Versammlung der Antrag des Dr. Reichenow zum Beschluss erhoben: Eine Auswahl bestimmter Fragen den Beobachtern zur Beantwortung vorzulegen, die eingesandten Notizen, gesichtet und geordnet, in einer jährlichen Statistik zusammenzustellen und im Journal für Ornithologie zu veröffentlichen. Mit der Ausführung dieses Beschlusses wurden die Unterzeichneten betraut.

Indem wir jetzt die gründlich berathenen Fragen der Oeffentlichkeit übergeben, richten wir an alle Vogelkenner Deutschlands die dringende Aufforderung: uns möglichst zahlreiche Beobachtungsnotizen zu übermitteln und nichts für geringfügig zu halten. Auch die kleinste Notiz wird willkommen sein und gewissenhaft benutzt werden. Andererseits aber bitten wir, nur das zu geben, was auf eigener Beobachtung beruht und nicht, was auf Vermuthen und Hörensagen sich gründet, denn nur im ersten Falle ist eine kritische Bearbeitung des gesammelten Materials möglich.

Als jährliche Beobachtungszeit ist aus verschiedenen Gründen nicht das Kalenderjahr anzunehmen, sondern der Zeitraum vom 1. November des einen bis zum 1. November des folgenden Jahres. Die erste Beobachtungszeit ist demnach dieses Jahr bis zum 1. November. Die Ausführung bitten wir in der Weise vorzunehmen, dass ein Jeder seine eventuellen Beobachtungen im Laufe dieser Zeit, auf die gestellten Fragen bezüglich, notire, wobei das Anlegen entsprechender Formulare zu empfehlen ist, und dieselben dann zwischen dem 1. und 15. November an einen der Unterzeichneten einschicke. Für Diejenigen, welche zahlreichere Beobachtungen zu sammeln in der Lage sind, dürfte es gerathen sein, für jede der gestellten Fragen einen besonderen Bogen anzulegen, auf welchem dann die Notizen in der Folge des Datums einzutragen sind.

Die publicirten Resultate werden denjenigen Mitarbeitern, welche nicht Mitglieder der Gesellschaft sind und als solche das Journal für Ornithologie nicht erhalten, in Form von Abzügen übermittelt werden.

Es sei noch bemerkt, dass die nachfolgenden Fragen, welche nach eingehendster Prüfung unter Beirath bewährter Vogelkundiger und mit sorgfältiger Benutzung darauf bezüglicher Literatur aufgestellt wurden, nicht alljährlich von neuem versandt werden sollen, falls nicht sich herausstellende Mängel eine Umarbeitung nothwendig machen. Wir ersuchen demnach ein für alle Male um

regelmässige alljährliche Einsendung der Beobachtungsnotizen zum bezeichneten Termin, ohne vorhergegangene erneute Aufforderung, wobei Wiederholungen von schon Gegebenem möglichst zu vermeiden sind.

Schliesslich richten wir an alle Mitarbeiter die Bitte, uns über etwaige wünschenswerthe Veränderungen und Zusätze nachstehender Fragen ihre Ansichten und Vorschläge mitzutheilen.

Berlin und Braunschweig im Januar 1876.

Der Ausschuss für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands.

Alex. Bau,  
Berlin S. O. Elisabeth-Ufer 2.

Dr. R. Blasius,  
Stabsarzt a. D.  
Braunschweig.

Herman Schalow,  
Nieder-Schönhausen bei Berlin.

Dr. Ant. Reichenow,  
Assistent am königl. zool. Museum  
Universität, Berlin C.

Vorbemerkung: Die Grenzen des Beobachtungsgebietes sind möglichst genau anzugeben; ebenso ist eine eingehende Beschreibung der Terrain-, Natur- und Witterungsverhältnisse erwünscht.

1. Welche Vogelarten sind Jahresvögel in Ihrem Wohngebiete: bleiben das ganze Jahr hindurch und zwar
    - a. Standvögel: dieselben Individuen bleiben das ganze Jahr hindurch an denselben Standorten.
    - b. Strichvögel: die Individuen wechseln nach Jahreszeit und Witterung die Standorte.
  2. Welche Arten sind Sommervögel in Ihrem Gebiete: ziehen im Herbst nach dem Süden und treffen im folgenden Frühjahre wieder ein und zwar
    - a. unbedingte: sämtliche Individuen verlassen das Gebiet im Herbst.
    - b. bedingte: Ein geringer Theil der Individuen bleibt während des Winters.
  3. Zu welcher Zeit treffen die einzelnen, bei Ihnen nistenden Sommervögel ein und wann ziehen sie wieder fort?
- Anmerkung: Möglichst genaues Datum anzugeben, wann die ersten Ankömmlinge beobachtet wurden, wann die grösseren Massen kamen und wann die letzten Nachzügler eintrafen.
4. Welche Arten sind Wintervögel in Ihrem Gebiete: herbergen nur den Winter über im Gebiete und zwar
    - a. unbedingte: sämtliche Individuen verlassen das Gebiet im Frühjahre.
    - b. bedingte: Ein kleiner Theil der Individuen bleibt während des Sommers.
  5. Zu welcher Zeit treffen die einzelnen Wintervögel im Herbst bei Ihnen ein und wann ziehen sie im Frühjahre wieder fort?

Anmerkung: vergl. Anmerk. zu No. 3.

6. Wie viele Bruten machen die bei Ihnen nistenden Arten während eines Sommers, wann finden dieselben statt und wie lange dauert die Brut und Aufzucht der Jungen?
7. Welches ist in der Regel der Stand und die Bauart des Nestes, welches ist die Normalzahl der Eier der ersten und zweiten Brut?

Anmerkung: Notizen über abweichende Nistweise, abweichende Eierzahl und Eierfärbung.

8. Wie sind die Oertlichkeiten beschaffen, welche die einzelnen Arten bevorzugen; wie weit gehen Gebirgsvögel in die Ebene hinab und wie hoch steigen die Vögel der Ebene in das Gebirge hinauf?
9. Bildet in Ihrem Wohngebiete ein Fluss oder ein Gebirge die Grenze des Verbreitungskreises irgend einer Art?
10. Sind in Ihrem Gebiete besondere Lieblingsnahrungen für einzelne Arten zu vermerken?
11. Zu welcher Zeit beobachteten Sie den Beginn und das Ende der Herbstmauser bei den einzelnen Arten, mit besonderer Rücksicht auf Alter und Geschlecht der Individuen? Bei welchen Arten bemerkten Sie auch eine Frühlingmauser und zu welcher Zeit?
12. Statistik der Vögel. Hierbei sind die Bezeichnungen „gemein“, „häufig“, „selten“ u. s. w. zu vermeiden, vielmehr ist anzugeben:
- a. Wie viele Individuen ungefähr auf einem bestimmten Flächenraum vorkommen, wobei die Beschaffenheit der Fläche genau zu beschreiben ist.  
Anmerkung: z. B. auf 50 Hektar Acker 50 Paar Lerchen, auf 50 Hektar Wald 20 Paar Finken, auf einer 30 Hektar grossen Wasserfläche (See, Fluss etc.) 4 Paar Seeschwalben, 2 Paar Rohrhühner u. s. w.
- b. Wie es sich mit der Häufigkeit einer Art in Bezug auf eine nahe verwandte Form verhält und ob dem Terrain- oder Vegetationsverhältnisse zu Grunde liegen.  
Anmerkung: z. B. Häufigkeit von *Emberiza miliaria* in Bezug auf *E. citrinella* oder *E. hortulana*.
13. Welche Arten passiren als Wanderer nach oder von Norden regelmässig im Frühjahr wie im Herbst Ihr Wohngebiet, in welcher Anzahl und zu welcher Zeit?
- Anmerkung a: Möglichst genau anzugeben, an welchen Daten, zu welcher Tages- oder Nachtstunde, in welcher Individuenzahl, in welcher Himmelsrichtung und bei welcher Windrichtung die Züge beobachtet wurden.  
Anmerkung b: Auch ist besonders darauf zu achten, ob einige Arten im Frühjahr zahlreicher durchzogen als im Herbst oder umgekehrt, und solches genau zu vermerken.
14. Welche Wanderer passiren nur einmal im Jahre, entweder im Frühjahr oder im Herbst regelmässig Ihr Wohngebiet, zu welcher Zeit, in welcher Anzahl und in welcher Richtung?
- Anmerkung: siehe Anm. a in Frage 10.
15. Welche Wanderer passiren nicht regelmässig alljährlich Ihr Wohngebiet, ohne jedoch zu den ausserordentlichen Erscheinungen zu gehören, in welcher Anzahl, zu welcher Zeit und in welcher Richtung?
- Anmerkung a: siehe Anm. a in Frage 10.  
b: Fällt das Erscheinen der Vögel mit gewissen Witterungsverhältnissen, welche dasselbe vermuthlich bedingen, zusammen?
16. Von welchen auf dem Zuge passirenden Wanderern bleibt ein kleiner Theil in Ihrem Gebiete und zwar
- a. Einige Individuen bleiben das ganze Jahr hindurch.  
b. Ein kleiner Theil der Individuen bleibt während des Sommers.  
c. Ein kleiner Theil der Individuen überwintert.

17. Welche Arten beobachteten Sie als ausserordentliche Erscheinungen in Ihrem Wohngebiete, wann und in welcher Anzahl?
- Anmerkung: Witterungsbeobachtungen! Sind Stürme, Schneefall, Frost, Nebel u. s. w. in Ihrem Gebiete vorhergegangen oder aus anderen Gegenden zuverlässig bekannt geworden und solche die vermuthlichen Ursachen des Erscheinsens?
18. Folgen die Ihre Gegend passirenden Wanderer im Allgemeinen bestimmten Himmelsrichtungen oder vielmehr den Biegungen eines Ufers, Flusses Thales, Gebirges u. s. w.?
19. Welche Arten werden bei Ihnen besonders geschützt und gepflegt und mit welchem Erfolge?
20. Welche Arten halten Sie als besonders schädlich oder nützlich für den Haushalt des Menschen und aus welchen Gründen?
21. Welche Arten haben sich in Ihrem Gebiet während eines gewissen Zeitraumes vermehrt oder vermindert und aus welchen Ursachen?
22. Welche Trivialnamen führen die einzelnen Arten in Ihrem Wohngebiete?
23. Haben Sie irgend welche abnormen Erscheinungen beobachtet, die in den obigen Fragen noch nicht classificirt sind?

### **Nachrichten.**

#### **An die Redaction eingegangene Schriften.**

(Siehe Jahrg. 1875, Octob.-Heft, Seite 453. 454.)

1264. Alfred Newton. Fossil Birds. From the Encyclopaedia Britannica. Ninth Edition. Vol. III, 1875, pag. 728—778. — Vom Verfasser.
1265. The Ibis. A Quaterly Journal of Ornithology. Edited by Osbert Salvin. Third Series, Vol. V, No. 20, October 1875. — Von der British Ornith. Union.
1266. P. L. Sclater. On the present State of our Knowledge of geographical Zoology. Address delivered to the biological Section of the British Association. Bristol, August 25., 1875. — Vom Verfasser.
1267. Edward D. Cope. Bulletin of the United States National Museum. No. 1. Check-List of N. Amer. Batrachia and Reptilia, with a systematic List of the higher groups and an essay of geographical distribution, based on the specimens contained in the U. S. National-Museum. Washington 1875. — Vom Smithsonian Institut.
1268. W. Edwin Brooks. Notes on „The spotted Eagle“, *Aquila naevia*. „Ex Stray Feathers.“ — Vom Verfasser.
1269. R. B. Sharpe. The Birds of the Globe. A Lecture delivered in the Hulme Town Hall, Manchester, on Wednesday, November 10, 1875. (Manchester Science Lectures, 1875, No. III.) — Vom Verfasser.
1270. Aug. v. Pelzeln. Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1874. (Aus d. Archiv f. Naturg. XXXXI. Jahrg., Bd. 2.) — Vom Verfasser.
1271. A. v. Pelzeln. On some Birds from Spanish Guiana collected by Herr Münzberg. [From The Ibis, 1875.] — Vom Verfasser.
1272. Bulletin of the United States National Museum. No. 2. Contributions